

Klassenlager am Zugersee 1954

Autor(en): **Klauser, Margret**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723860>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Klassenlager am Zugersee 1954

Im fünften Schuljahr unserer ältesten Tochter führte ihr Lehrer, Fritz Körner, mit seiner Klasse im Juni 1954 ein Klassenlager durch – damals noch keine Selbstverständlichkeit. Zur Finanzierung dieses Lagers sammelten die Kinder wochenlang Zeitungen.

Die Mädchen und Buben streiften mit ihrem Lehrer durch Wald und Feld und lernten, auch auf Kleinigkeiten in der Natur zu achten.

Hier zeigt ihnen der Lehrer eine Ameisenlarve, die er auf seiner Handfläche zerdrückt: Interesse, Staunen und Grausen zeigt sich in Haltung und Ausdruck der Kinder, die sich bis jetzt für solche zoologischen Ereignissen kaum interessierten. Um so mehr dann die Freude, etwas Neues in der Natur gesehen zu haben, das sie nun zu Hause erzählen konnten.

Margret Klauser

Foto: Hans Peter Klauser



